

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art
01-04/22



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

01-04/22

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

- Kunstpalaat**
Captivate! Modefotografie der 90er. Kuratiert von Claudia Schiffer bis 9.1.22 / S.4
Electro. Von Kraftwerk bis Techno bis 15.5.22 / S.5
Ich. Max Liebermann
Ein europäischer Künstler 3.2. bis 8.5.22 / S.6
Die KLEINE 30.4. bis 22.5.22 / S.7
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz**
Georges Braque. Erfinder des Kubismus bis 23.1.22 / S.8
Lynette Yiadom-Boaky. Fliegen im Verbund mit der Nacht bis 13.2.22 / S.9
OPEN SPACE. Nichts als Zukunft bis 13.2.22 / S.9
Lygia Pape. The Skin of ALL 19.3. bis 17.7.22 / S.10
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus**
Marcel Odenbach. So oder so bis 6.2.22 / S.11
- Kunsthalle Düsseldorf**
Produktive Bildstörung.
Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen bis 6.2.22 / S.12
- Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen**
Agnes Scherer – The Notebook Simulations bis 16.1.22 / S.13
- KIT – Kunst im Tunnel**
Vordemberge-Gildewart Stipendium bis 13.2.22 / S.14
Was mit Kunst!? 16. bis 20.2.22 / S.15
Der Bogen im Auge 5.3. bis 12.6.22 / S.15
- NRW-Forum Düsseldorf**
Willkommen im Paradies bis 9.1.22 / S.16
AR Biennale bis 20.2.22 / S.16
ARCHITEKTUR. Made in Düsseldorf #4:
Frauke Dannert / Irmel Kamp / Isa Melsheimer / Arne Schmitt 11.2. bis 13.3.22 / S.17
PORTRÄT. Fotografien von Matthias Schaller 11.2. bis 22.5.22 / S.18
Subversives Design 11.2. bis 22.5.22 / S.18
- Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum**
Hitting Puberty E05 – Hedda Schattank & Roman Szczesny bis 9.1.22 / S.19
Videolounge 11.2. bis 22.5.22 / S.19
- Hetzjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum**
Schweizer Schoki, Weißes Gold – bis 30.1.22 / S.20
Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee bis 31.1.22 / S.20
Krakauer Krippenkunst – Glanzvolle Weihnachtstradition
Im Tau des Morgens – bis 27.3.22 / S.21
Highlights japanischer Keramik aus 160 Jahren 7.4. bis 31.7.22 / S.22
Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand
- Stadtgebiet**
Düsseldorfer Nacht der Museen 23.4.22 / S.23
- Stadtmuseum**
Entrechtet und beraubt. Der Kunsthändler Max Stern bis 30.1.22 / S.24
Kontext Beuys 18.3. bis 7.8.22 / S.25
- Filmmuseum**
Christoph Schlingensief: Projektionen bis 31.3.22 / S.26
- Theatermuseum**
Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter bis 20.2.22 / S.27
- Stiftung Schloss und Park Benrath**
Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten 7.4. bis 18.9.22 / S.28
- Goethe-Museum / Schloss Jägerhof**
Luxus & Lifestyle Weimar und die weite Welt bis 20.2.22 / S.29
- Aquazoo Löbbecke Museum**
Löbbeckes Erben bis 27.2.22 / S.30
- Heinrich-Heine-Institut**
Ferdinand Kriwet – Ein Dichter aus Düsseldorf bis 9.1.22 / S.30
Rebellin des Jugendstils: Ina Ewers-Wunderwald 6.2. bis 8.5.22 / S.31
- Mahn- und Gedenkstätte**
Zwangsterilisationen im nationalsozialistischen Düsseldorf Januar bis Mai 2022 / S.32
- Kunstarchiv Kaiserswerth**
Kulturlandschaft Niederrhein – Düsseldorf Rheinhafen 15.1. bis 29.5.22 / S.33
Photographien von August Sander und Bernd & Hilla Becher
- Polnisches Institut Düsseldorf**
Die Ökonomie des Schenkens: Joseph Beuys, Polentransport 1981 bis 4.2.22 / S.34
Das Ende wird dennoch kommen 18.2. bis 4.5.22 / S.35
- Gerhart-Hauptmann-Haus**
30 Jahre Freiheit. Die Samtene Revolution 19.1. bis 31.3.2022 / S.36
in Fotografien von Karel Cudlín. 28.1. bis 20.3.22 / S.37
Verfechter von Demokratie und politischer Freiheit
- Kultur Bahnhof Eller**
Die Techniken der Druckgrafik 9.1. bis 20.2.22 / S.38
Natürlich – ein Projekt von Sukyun Yang und Insook Ju 6.3. bis 17.4.22 / S.39
- KAI 10 | Arthema Foundation**
Pictured as a Poem bis 23.1.22 / S.38
Gullivers' Sketchbook 18.2. bis 15.5.22 / S.39
- JSC – Julia Stoschek Collection**
JSC on View: Mythologists bis 10.4.22 / S.40
Works from the Julia Stoschek Collection bis 10.4.22 / S.40
Jeremy Shaw Quantification Trilogy bis 10.4.22 / S.41
Christoph Schlingensief Message In A Bottle bis 10.4.22 / S.41
- BBK Kunstforum**
Winterkunst bis 9.1.22
First Book Night 4. bis 20.2.22 / S.42
Lebendige Druckkunst 4.3. bis 20.3.22 / S.42
Die Neuen – neue Mitglieder im BBK 25.3. bis 10.4.22 / S.43
„augenfällig – fresh positions“ 22.4. bis 8.5.22 / S.43
- Sammlung Philara**
Attempts to be many bis 23.1.22 / S.44
- ZERO foundation**
yesterday, today, tomorrow 21.1. bis 6.3.22 / S.44
- Stiftung Insel Hombroich, Neuss**
Jean Fautrier. Eine Sammlung bis 27.2.22 / S.45
Atelierhaus. Das unbekannte Depot bis 28.2.22 / S.45
- Skulpturenhalle Hombroich, Neuss**
Thomas Schütte Mitte Januar bis Ende März 22
- Clemens Sels Museum, Neuss**
Loïe Fuller Superstar. Tänzerin aus Licht und Farbe bis 30.1.22 / S.46
Finde deinen Zugang! Digital zum Original 6.3. bis 24.4.22 / S.46
- Feldhaus – Museum für populäre Druckgrafik, Neuss**
Raffael & Co. – Populäre Druckgrafik bis 13.3.22 / S.47
nach alten Meistern aus der Sammlung Feld-Haus
Me as Mickey Mouse. Rock- und Popstars von 10.4. bis 14.8.22 / S.47
John Lennon bis Marilyn Manson zeichnen
- Stiftung Schloss Dyck, Jüchen**
Gartenfokus – FreilichtKunst bis 20.2.22 / S.48
- Langen Foundation, Neuss**
Daniel Spoerri – Ein Museum der Unschuld bis 13.3.22 / S.48
- Kreismuseum Zons**
Glanz im Fluss der Zeit – Fundstücke bis 23.1.22 / S.49
Ethnischer Schmuck und Tracht im Wandel
Im Antlitz der Tracht – Fotografische Studien zur Sammlung Splendor & Shine bis 23.1.22
8. Europäische Quilt-Triennale 6.2. bis 24.4.22 / S.49
- Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann**
Mumien – Geheimnisse des Lebens bis 1.5.22 / S.50

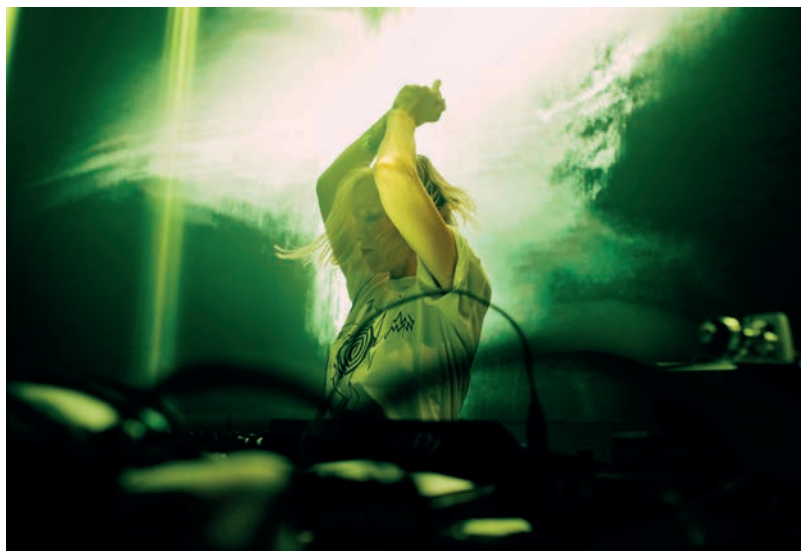
Captivate! Modefotografie der 90er. Kuratiert von Claudia Schiffer

bis 9. Januar 2022

Erstmals kuratiert Claudia Schiffer, Supermodel, Fashion Insiderin und Modeikone eine Ausstellung und präsentiert mit *Captivate!* dem Publikum einige der einflussreichsten Modefotografinnen und Modefotografen der letzten Dekade des analogen Zeitalters vor der digitalen Revolution. Anhand von rund 150 Bildern demonstriert Claudia Schiffer die Bedeutung von Modefotografie und stellt Künstlerinnen und Künstler vor, die einige der bekanntesten Bilder der Welt kreierten.

Selten gesehenes Material tritt neben zentrale fotografische Werke von mehr als 20 der einflussreichsten Modefotografinnen und Modefotografen, von denen einige erstmals in einer Gruppenausstellung vereint sind – das Spektrum reicht von Richard Avedon über Juergen Teller bis zu Ellen von Unwerth.

Arthur Elgort, *Beverly Peele*,
Tyra Banks, 1993 for *Vogue UK*



Jacob Khrist, *DJ und Musikerin*
Ellen Allien, Festival N.A.M.E.,
Roubaix, 2017

Electro. Von Kraftwerk bis Techno

bis 15. Mai 2022

Der Kunstpalast präsentiert seine erste große Ausstellung zum Thema Musik.

Erstmals stellt ein Museum in Deutschland die über 100-jährige Geschichte der elektronischen Musik und ihrer Verbindungen zur Kunst so umfangreich dar. In über 500 teils interaktiven Exponaten werden multiperspektivisch die unter dem Begriff „elektronische Musik“ gebündelten Musikrichtungen beleuchtet. Gezeigt werden Instrumente, selbstgebaute Klangerzeuger, Fotografien, Audioeinspielungen, Videos und Grafikdesign. Das Spektrum der Schau reicht

von den ersten zukunftsweisenden elektronischen Musikinstrumenten aus dem frühen 20. Jahrhundert bis zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der zeitgenössischen elektronischen Klangproduktion.

Eine Ausstellung des Musée de la Musique – Philharmonie de Paris, produziert und adaptiert in Zusammenarbeit mit dem Kunstpalast. Die Düsseldorfer Schau entstand in enger Zusammenarbeit mit Ralf Hütter (Kraftwerk).

Ich. Max Liebermann Ein europäischer Künstler

3. Februar bis 8. Mai 2022



Max Liebermann,
*Selbstbildnis mit
Pinse! und Palette,*
1913

Max Liebermann gilt als Wegbereiter der Moderne in Deutschland. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde er als Künstler international hochgeschätzt. Die rund 120 Gemälde umfassende Ausstellung, die in Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt entstand, präsentiert ausgewählte Werke Liebermanns neben denen seiner Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen europäischen Kunstzentren. Die Werkauswahl zeigt, wie sehr sich die Kunstschaffenden dieser Epoche über die Grenzen hinweg austauschten und beeinflusst haben und wie sehr Liebermanns Erfolg durch seine Ausein-

andersetzung mit der Kunst anderer Länder bedingt war.

Dabei spielte auch Düsseldorf eine wichtige Rolle, dem in der Ausstellung ein eigener Raum gewidmet wird. Neben zahlreichen Hauptwerken Liebermanns werden Gemälde seiner großen französischen und holländischen Vorbilder sowie seiner Zeitgenossen – darunter Vincent van Gogh, Jean-François Millet, Claude Monet, Frans Hals und Rembrandt van Rijn – präsentiert.

Eine Ausstellung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt in Kooperation mit dem Kunstpalast.

Die KLEINE

30. April bis 22. Mai 2022

Die KLEINE ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbs für Düsseldorfer Grundschulen, der bereits zum dritten Mal vom Kunstpalast ausgeschrieben wird. Die teilnehmenden Klassen gestalten ein gemeinsames Kunstwerk zum Thema „Tiere und ihre Heimat“, in dem die Schülerinnen und Schüler sich mit der vielfältigen Tierwelt in ihrer näheren und weiteren Umgebung befassen.

Alle eingereichten Gemeinschaftsarbeiten werden in der Ausstellung *Die KLEINE* präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher können für ihr Lieblingswerk abstimmen. Die Klasse, deren Kunstwerk die meisten Stimmen erhält, gewinnt einen attraktiven Publikumspreis. *Die KLEINE*

leistet einen wichtigen Beitrag dazu, junge Schülerinnen und Schüler näher an Kunst heranzuführen und sie mit dem Kunstpalast, dem Kunstmuseum ihrer Stadt, bekanntzumachen.

Die KLEINE, 2021



Georges Braque. Erfinder des Kubismus

bis 23. Januar 2022

Vor dem Ersten Weltkrieg prägt der junge Georges Braque (1882 – 1963) mit seinem Freund Pablo Picasso die revolutionärste Etappe in der Geschichte der modernen Malerei: den Kubismus. Landschaften und Stillleben sind seine Motive. Die Ausstellung zeigt, wie Braque auf höchstem Niveau die stilistischen Mittel weiterentwickelt oder neu erfindet.

Georges Braque, *Les Arbres / Die Bäume*, 1908, Statens Museum for Kunst, København



Lynette Yiadom-Boakye. Fliegen im Verbund mit der Nacht

bis 13. Februar 2022

Lynette Yiadom-Boakye,
A Passion Like No Other,
2012, Sammlung
Collection Lonti Ebers



Lynette Yiadom-Boakye ist Malerin. Sie erschafft fiktive Figuren, die sich in rätselhaften, meist unbestimmt bleibenden Räumen bewegen. Die Zeit scheint stillgelegt: Menschen ruhen, gehen, schauen, tanzen, sprechen,

lachen und unterhalten sich. Bei ihrer Arbeit in Öl auf Leinwand oder grobem Leinen konzentriert sie sich vor allem auf die Entwicklung einer Sprache der Malerei, auf Zeichnung, Farbe, Maßstab und Komposition.

OPEN SPACE. Nichts als Zukunft

bis 13. Februar 2022

Die Klimakrise und ihre lebensbedrohlichen Folgen in Form von Hitze oder Überschwemmungen, die maßlose Vergeudung von Ressourcen, die wachsende soziale und ökonomische Ungleichheit und eine nicht

enden wollende Pandemie stellen die Menschheit vor neue Herausforderungen. Das Anthropozän – ein neues Erdzeitalter – hat begonnen und wir müssen uns die Frage stellen: Wie wollen wir die Zukunft gestalten?

Lygia Pape. The Skin of ALL

19. März bis 17. Juli 2022



Lygia Pape,
"Divisor" ("Divider"), 1968

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen widmet der bedeutsamen brasilianischen Modernistin Lygia Pape (1927 – 2004) die erste Einzelausstellung in Deutschland.

Unter dem Titel *The Skin of ALL* wird in den zwei großen Ausstellungshallen des K20 das vielseitige Schaffen der Künstlerin vorgestellt. Gemeinsam mit Lygia Clark und Hélio Oiticica war Lygia Pape eine der Schlüsselfiguren der „neo-konkreten Malerei“ der 1950er und 1960er Jahre. Sie widersprachen dem vorherrschenden Ethos der konkreten Kunst und waren der Ansicht, dass Kunst die aktive Beteiligung der Betrachterinnen und Betrachter erfordern sollte.

Marcel Odenbach. So oder so

bis 6. Februar 2022

Odenbachs künstlerischer Ansatz ist von einem starken Bewusstsein für die historisch-gesellschaftlichen und transkulturellen Themen der Zeit getragen. Die Überblicksausstellung im K21 setzt sein filmisches Werk in den Kontext der auf dem Prinzip Collage und Montage basierenden Papierarbeiten. Mit seinen aus unterschiedlichsten Facetten virtuos zusammengefügt Bildern und Videos führt Odenbach vielfältige Konstellationen vor Augen und fordert die Beweglichkeit von Denk- und Sichtweisen heraus.

Marcel Odenbach,
„Ach, wie gut, daß niemand weiß“,
1997/1999

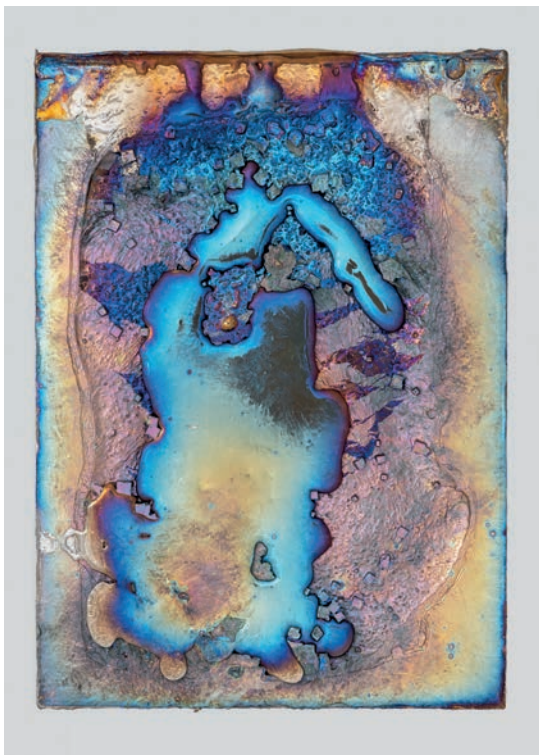


Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen bis 6. Februar 2022

Zum 80. Geburtstag von Sigmar Polke realisiert die Anna Polke-Stiftung gemeinsam mit der Kunsthalle eine Ausstellung, die Polkes Werke aktuellen künstlerischen Positionen gegenüberstellt. Polkes Technik, sein Umgang mit unterschiedlichen Medien, Kontexten und Materialien, setzt auf das Potential des vermeintlich Fehlerhaften, Verschwommenen und Veränderbaren.

Mit: Kerstin Brätsch, Phoebe Collings-James, Raphael Hefti, Camille Henrot, Trevor Paglen, Sigmar Polke, Seth Price, Max Schulze, Avery Singer

Raphael Hefti, *Polycrystals*, 2020



Agnes Scherer,
Der Perseidenschauer (Detail),
2021

Agnes Scherer – The Notebook Simulations bis 16. Januar 2022

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf freut sich, mit *The Notebook Simulations* die erste institutionelle Einzelausstellung von Agnes Scherer zu präsentieren.

Kuratiert von Eva Birkenstock.



links: Friedrich Vordemberge-
Gildewart, 1930,
rechts: Ilse Leda, 1932

Vordemberge-Gildewart Stipendium bis 13. Februar 2022

Mit Eliza Ballesteros, Paul Czerlitzki, Nicholas Grafia & Mikołaj Sobczak, Frieder Haller, Alesha Klein, Björn Knapp, Harkeerat Mangat, Mira Mann, Donja Nasser, Murat Önen, Linda Skellington und Ji hyung Song

2021 wird die schweizerische Stiftung Vordemberge-Gildewart zum zweiten Mal zu Gast im KIT sein. Aus einer Auswahl von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus Düsseldorf wird eine Preisträgerin oder ein Preisträger von einer Jury ausgewählt und erhält ein Stipendium in Höhe von 60.000 Schweizer Franken.

Was mit Kunst!? 16. bis 20. Februar 2022

KIT – Kunst im Tunnel und die Filmwerkstatt Düsseldorf veranstalten in Kooperation mit dem tanzhaus nrw, der Kunsthalle Düsseldorf und dem 40° Urban Art Festival zum zweiten Mal das Jugendkunstprojekt *Was mit Kunst!?*. Seit den Herbstferien arbeiten die Jugendlichen in sieben verschiedenen Gruppen in den Disziplinen Bildhauerei,

Elektronische Musik, Grafik/Buchkunst, Fotografie, Performance/Tanz, Street Art, und Video/Film. Die Ergebnisse werden vom 16. bis 20. Februar 2022 im KIT präsentiert. Der Eintritt zu der Ausstellung ist kostenlos und es werden Führungen von den ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten.



Was mit Kunst!?,
KIT – Kunst im Tunnel, 2019

Der Bogen im Auge 5. März bis 12. Juni 2022

Die Künstlerinnen und Künstler der Klasse Prof. Thomas Scheibitz befassen sich mit bildnerischen Fragen zur Malerei und Skulptur im weiten Sinne. In ihrer Auseinander-

setzung werden Regularien wie Sprache, Ironie und Zufall experimentell zur Diskussion gestellt.

Eröffnung: 4. März 2022

Willkommen im Paradies

bis 9. Januar 2022



Ausstellungsansicht
Willkommen im Paradies

Die Welt ist im Wandel: Zwischen globalen Katastrophen und rasantem technologischen Fortschritt erschaffen sich Menschen digitale Räume für Träume und Utopien. Was bedeutet es, in dieser neuen Welt ein Mensch zu sein und was, wenn die Traumlandschaft zum Albtraum wird? Die Ausstellung ist ein immersiver Medienkunstparcours, der Besucherinnen und Besucher auf ein künstlerisches Experiment und eine multisensorische Erfahrung einlädt.

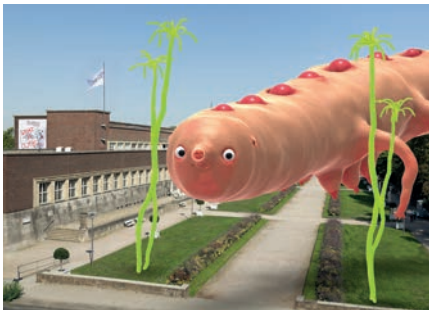
AR Biennale

bis 20. Februar 2022

Augmented Reality ist eine der spannendsten aktuellen Darstellungsformen für zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Das NRW-Forum bietet mit der weltweit ersten *AR Biennale* der jungen Kunstform eine prominente Plattform. Digitale Skulpturen internationaler

Künstlerinnen und Künstler sind im gesamten Ehrenhof und Hofgarten zu sehen. Mit dem eigenen Smartphone oder Tablet erkunden Besucherinnen und Besucher die Umgebung und interagieren mit den Werken.

Theo Triantafyllidis, *Genius Loci*, 2021, *Interactive Augmented Reality Experience*

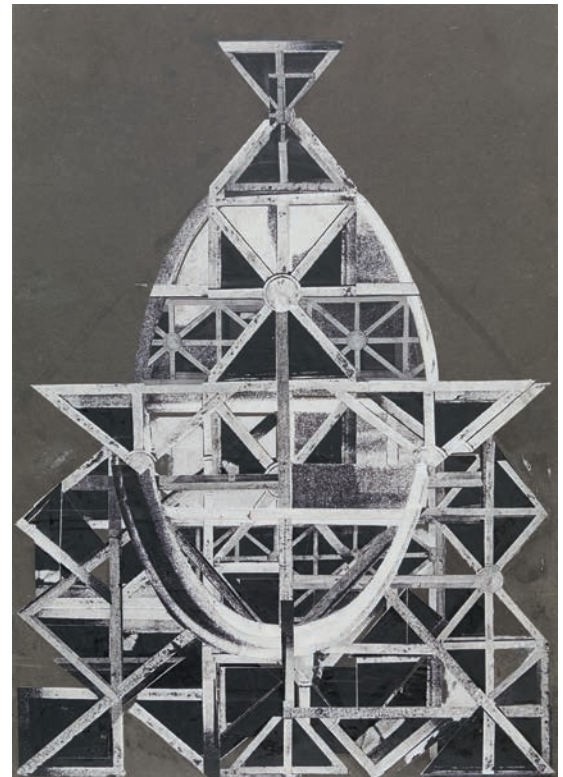


ARCHITEKTUR. Made in Düsseldorf #4: Frauke Dannert / Irmel Kamp / Isa Melsheimer / Arne Schmitt

11. Februar bis 13. März 2022

Made in Düsseldorf ist eine Ausstellungsreihe des NRW-Forums in Kooperation mit der Stadtparkasse Düsseldorf. Sie widmet sich zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die durch ihr Studium, ihren Wohnort oder künstlerische Inhalte in Verbindung mit Düsseldorf und dem Rheinland stehen.

Die Reihe präsentiert einmal im Jahr Werke aus der Sammlung der Stadtparkasse Düsseldorf im Kunstpalast. Die vierte Ausgabe mit dem Titel *ARCHITEKTUR* widmet sich architektonischen Fragestellungen und präsentiert Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler Frauke Dannert, Irmel Kamp, Isa Melsheimer und Arne Schmitt.



Frauke Dannert, *Altar*

PORTRÄT. Fotografien von Matthias Schaller

11. Februar bis 22. Mai 2022

Spiegelnde Visiere von Astronautenhelmen, menschenleere Ateliers und verlassene Arbeitszimmer im Vatikan: Die Abwesenheit ist Grundmotiv im Werk des Fotografen Matthias Schaller. Er porträtiert Menschen, indem er einen direkten Blick auf sie verwehrt. Vom 11. Februar bis 22. Mai 2022 zeigt das NRW-Forum Düsseldorf mit rund 100 Arbeiten unter anderem aus den Serien *Disportraits*,



Matthias Schaller, *DIS 1*, 2010

Die Mühle, *Purple Desk* oder *Das Meisterstück* die erste umfassende Schau des Künstlers in Düsseldorf.

Subversives Design

11. Februar bis 22. Mai 2022



Jojo Gronostay,
Dead White Men Clothes

Subversives Design ist kritisches Design. Es bietet keine direkten Lösungen, sondern stellt den Status quo des klassischen Designsystems infrage. Inszeniert wie in einem Warenhaus zeigt die Gruppenausstellung statt künstlerischer Unikate käufliche Produkte zeitgenössischer Designerinnen und Designer, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit wie Klimaschutz, Digitalisierung, Nationalismus, Postkolonialismus und Diskriminierung beschäftigen. Die Schau umfasst rund 30 kritische, humorvolle Positionen, unter anderem von Jojo Gronostay (*Dead White Men's Clothes*), Vanessa Harden, Katerina Kamprani, Henri Alexander Levy (*Enfants Riches Déprimés*), MSCHF und Next Nature Network.

Hitting Puberty E05 – Hedda Schattani & Roman Szczesny

bis 9. Januar 2022

Hedda Schattani (geboren 1992 in Westerstede) und Roman Szczesny (geboren 1987 in Bensberg) arbeiten seit ihrer Begegnung an der Kunstakademie Düsseldorf 2014 zusammen. Anlässlich des 15. Jubiläums der Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute haben die beiden ein Videoprogramm zusammengestellt, das ihre neue Arbeit *Amor Fati* über Gedanken des Philosophen Friedrich Nietzsche mit Videos von Chris Newman (geboren 1958 in London, lebt und arbeitet in Berlin) und Marcel Odenbach (geboren 1953 in Köln, lebt



Hedda Schattani und Roman Szczesny,
Amor Fati, 2021, Videostill

und arbeitet in Köln, Berlin und Ghana) kombiniert.

Videolounge

11. Februar bis 22. Mai 2022

In der Videolounge der Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute können Besucherinnen und Besucher die Videokunstgeschichte von den 1970er Jahren bis heute interaktiv erkunden. Infoblätter zu mehr als 1.000 Videos erstrecken sich über die Loungewände und machen das Prinzip des Suchens und Findens physisch erfahrbar. Die Videos können auf bereitstehenden Tablets oder auf dem eigenen Smartphone individuell aufgerufen werden. Bequeme Sitzmöbel laden zum Verweilen ein. Die Auswahl an Videos wird ständig ergänzt.



Videolounge der
Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute

Schweizer Schoki, Weißes Gold – Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

bis 30. Januar 2022

Schweizer Schokolade ist weltberühmt – die Zürcher Porzellanmanufaktur hingegen ist nur wenigen Connoisseurs bekannt. Die Manufaktur produzierte während eines sehr kurzen Zeitraumes von 1763 bis 1790. In der Schweiz sind vor allem zwei herausragende Privatsammlungen Zürcher Porzellans zu nennen, die einen Überblick über die Erzeugnisse der Manufaktur vermitteln. Zum einen handelt es sich um die Sammlung Dr. E. S. Kern in Horgen am Zürichsee sowie um die Sammlung des Chocolatiers Dr. Rudolph R. Sprüngli.



vorne: *Schlittschuhläufer*, Zürich, um 1780 – 85, hinten: *Schlittschuhläuferin*, Zürich, um 1773, Sammlung Dr. E. S. Kern, Agentenhaus Horgen

Krakauer Krippenkunst – Glanzvolle Weihnachtstradition

bis 31. Januar 2022

An einen bescheidenen Stall erinnert bei den Krakauer Krippen so gut wie nichts. Sie sind farbenprächtige Traumarchitekturen, die es mit jedem Märchenschloss aufnehmen können. Die Tradition entstand um 1800 in der historischen Hauptstadt Polens, deren Baukunst eine unendliche Inspirationsquelle für die Krippenbauer lieferte. In Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf präsentiert das Hetjens historische und zeitgenössische Beispiele dieses faszinierenden Kunsthandwerks aus der Sammlung des Stadtmuseums Krakau.



Krakauer Krippe, Władysław Słaboński, Wieliczka, 2009



Harumi Nakashima, *Plastik Forms Inverse & Multiply-0704*, Porzellan, glasiert, Japan, 2007

Im Tau des Morgens – Highlights japanischer Keramik aus 160 Jahren

bis 27. März 2022

Die Herstellung von Keramik wird in Japan besonders hoch angesehen. Mit dem Japonismus begann im 19. Jahrhundert eine bis heute andauernde Begeisterung für die japanische Kunst und Kultur. Die Ausstellung schlägt eine Brücke von frühen Exportwaren bis zu den im Westen gefeierten Studiokeramikern der mingei-Bewegung (民芸,

wörtl. „Kunst des Volkes“) und der zeitgenössischen Kunst.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Japanischen Generalkonsulats und findet in Kooperation mit dem EKÖ-Haus, Düsseldorf statt.

Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand

7. April bis 31. Juli 2022

In Südostasien, auch in Thailand und Vietnam, ist eine lange Keramiktradition mit ungewöhnlichen Formen zu beobachten. Bereits vor mehreren hundert Jahren fertigten Töpferinnen und Töpfer Wächterfiguren wie Drachen für Tempelanlagen, kleine Architekturmodelle als Grabbeigabe oder Wasserkrüge aus jadegrünem Seladon, die Unterwassertieren nachempfunden waren. Besonders begehrt war die hohe Qualität dieser Seladone auch

als Exportware. Zwar stark von der chinesischen Kunst beeinflusst, entwickelten sich in Thailand und Vietnam aber auch ganz eigene Motive, zum Teil als deutliche Abgrenzung, mit politischen und religiösen Hintergründen. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die Keramikproduktionen der beiden Länder und die Einflüsse aus dem benachbarten China.

Wasserkrug in Gestalt einer Garnele auf einem Karpfen reitend, Le-Dynastie, 15. – 16. Jahrhundert, Vietnam



Düsseldorfer Nacht der Museen

23. April 2022



Eine Frühlingsnacht voller Möglichkeiten: Am Samstag, dem 23. April 2022, verspricht die *Düsseldorfer Nacht der Museen* ein rauschendes Fest der Kunst und Kultur. Rund 40 Museen, Galerien und Off-Räume öffnen von 19 bis 2 Uhr ihre Pforten und präsentieren Kunst in ihren unterschiedlichen

Düsseldorfer Nacht der Museen

Facetten, flankiert von einem ausgesuchten Rahmenprogramm. Für 14 Euro Eintritt können Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer zu ungewöhnlicher Stunde neue Kultur-Hotspots entdecken oder das Lieblingsmuseum einmal anders erleben.

#0211kulturdigital – Digitale Kulturangebote in Düsseldorf

Das digitale Angebot der Düsseldorf Kulturinstitute bietet allen Kulturinteressierten die Möglichkeit, mit Computer, Tablet oder Handy, Kunst und Kultur zu genießen – ganz einfach von zuhause aus.

Zum umfangreichen Angebot gehören Live-Workshops und digitale Führungen ebenso dazu wie Social-Media-Stories und Podcasts.

Ihr Weg zu den Angeboten: Folgen Sie dem Hashtag **#0211kulturdigital** in den Sozialen Medien oder schauen Sie auf der Website vorbei: www.duesseldorf.de/kulturamt/0211kulturdigital. Die Übersicht wird ständig erweitert, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere digitale Angebote finden Sie auch im Online-Portal „Musenkuss Düsseldorf“, www.musenkuss-duesseldorf.de

Entrechtet und beraubt. Der Kunsthändler Max Stern

bis 30. Januar 2022

Das Stadtmuseum würdigt das Leben des außergewöhnlichen Galeristen Max Stern, der nach seiner Vertreibung durch die Nationalsozialisten in Deutschland nahezu in Vergessenheit geriet. Die Ausstellung stützt sich auf seine handschrift-

lichen sowie auf Tonband diktierten Erinnerungsskizzen und vereint bislang unveröffentlichte Dokumente aus Sterns Nachlass mit Quellen aus hiesigen Archiven. Sie beschäftigt sich zudem mit musealer Provenienzforschung.



Der Student Max Stern,
Bad Nenndorf (?), um 1926

Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theater-museum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzu-

laden und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern.

Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

Kontext Beuys

18. März bis 7. August 2022

Das Stadtmuseum begreift sich im Beuys'schen Sinne „als Ort der permanenten Konferenz“. Als Nachlese veranstaltet das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Verein Düsseldorf-Palermo (Haus der Kunst) eine gemeinsame Ausstellung. Sie baut auf die Ausstellung *Joseph Beuys, Düsseldorf (2007)* und den daraus entstandenen Dokumentationsraum kontextueller Sammlungen auf. Neuzugang ist dort das *Stüttgen-Archiv – Kontext Joseph Beuys*. Die aktuelle Ausstellung versteht sich als Diskussionsort über das Leben und Wirken von Joseph Beuys in Düsseldorf.

Museumseigene Grafik, Fotografie und Archivmaterial stehen im Dialog mit Kommentaren von Künstlerinnen und Künstlern wie Milein Cosman, Bert Gerresheim, Beatrix Sassen, Helmut Schweizer, Johannes Stüttgen, Andreas Techler, Katharina Veerkamp, YIUP und Schülerinnen und Schülern des Wim-Wenders-Gymnasiums. Wissenschaftliche Untersuchungen des Beuys-Forschers Ron Manheim befinden sich im Zentrum.

Milein Cosman,
Joseph Beuys, 1983



Christoph Schlingensief: Projektionen bis 31. März 2022



Die aktuelle Fotoausstellung des Filmmuseums Düsseldorf würdigt das filmische Werk von Christoph Schlingensiefel. Sein Anspruch, die Welt „durch die Linse“ von mehreren Seiten zu betrachten, spiegelt sich hier wider, in Film-Stills, Set-Aufnahmen und Schauspielerporträts. Die Fotos seines Tonmeisters, Vertrauten und Set-Fotografen, Eckhard Kuchen-

Christoph Schlingensiefel bei Dreharbeiten zu *United Trash*

becker, entstanden bei Dreharbeiten zu Schlingensiefels Filmen und gewähren einen Blick hinter die Kulissen des Filmemachens und geben Anlass, die Filme des Provokateurs Christoph Schlingensiefel neu zu sehen.

www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum

gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Erinnerungsgeister und Hoffungslichter bis 20. Februar 2022

Das Theatermuseum lädt zur Begegnung mit den vielfältigen Geistern, die das Theater seit Jahrhunderten fest im Griff haben. In drei Ausstellungen sowie Vermittlungsangeboten und Aufführungen werden besonders jene Erinnerungsgeister beschworen, mit denen die Menschen während der Corona-Krise ihre Sehnsucht nach der Rückkehr auf, vor und hinter die Bühne genährt haben. Nicht nur Fotografien verlassener Theaterräume, sondern auch Archivgeschichten des Freien Theaters und ganz persönliche Rituale des Theaterbesuchs haben ihren Auftritt. Sie animieren die Museumsbesucherinnen und -besucher und die Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auch in ihren

ganz persönlichen Erinnerungsschätzen zu kramen – und sich anschließend im Café Louise über diese nostalgischen Gedanken auszutauschen.

Blick in die Ausstellung
Erinnerungsgeister und Hoffungslichter



Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten

7. April bis 18. September 2022



Immergrüne Pomeranzen-, Zitronen- und Orangenbäume avancierten seit der Renaissance zum fürstlichen Sammelobjekt: Im Barock kam kein repräsentativer Garten ohne die teuren Gewächse aus – sie galten als Statussymbol und standen für die Unsterblichkeit des fürstlichen Herrscherhauses. Um die Überwinterung der frostempfindlichen Zitruspflanzen zu gewährleisten, mussten eigens Orangeriegebäude errichtet werden, die wichtige bauliche Akzente in den Parkanlagen setzten. Die Ausstellung im Museum für

Johann Christoph Volkamer,
Cedro Col Pigolo, 1708

Gartenkunst beleuchtet mit Gemälden, Grafiken, Skulpturen und Porzellan facettenreich zahlreiche Aspekte der Leidenschaft für Zitrusfrüchte vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Zum ersten Mal werden auch Schloss Benrath, Düsseldorf sowie das Rheinland als Orte fürstlicher Orangeriekultur dargestellt.

Luxus & Lifestyle Weimar und die weite Welt

bis 20. Februar 2022

Dass Weimar nicht nur eine Stadt der Klassik, sondern auch eine Design-Stadt ist, weiß man spätestens seit dem Bauhaus-Jubiläum. Aber was haben Weimar und Goethe mit der internationalen Modewelt zu tun? – Das *Journal des Luxus und der Moden*, das erste Lifestyle-Magazin Deutschlands, das von 1786 bis 1827 über die neueste Mode aus Paris und London sowie über Einrichtungstrends berichtete, hatte seinen Verlagssitz nicht etwa in einer Metropole wie Berlin oder in einer Messestadt wie Leipzig oder Frankfurt, sondern in der kleinen Residenz Weimar. Die Ausstellung präsentiert die handkolorierten Hefte, die mit ihrem flammend orangefarbenen

Einband auf die brandneue Mode aufmerksam machten, und zeigt am Beispiel alter und neuer Luxusgüter, wie manch ein Trend von damals das Design von heute inspiriert.

Mehrere Jahrgänge des *Journals des Luxus und der Moden* aus dem Bestand des Goethe-Museums



Kriwet – Ein Dichter aus Düsseldorf

bis 9. Januar 2022



Ferdinand Kriwet, *Button 11*, 1967

Ferdinand Kriwet wird in den 1960er und 70er Jahren mit seinen *Rundscheiben* weltbekannt. Er selbst verstand sich immer als Schriftsteller. Die Ausstellung stellt daher den Dichter Kriwet in den Fokus. Neben zahlreichen Kunstwerken werden Archivalien aus dem Nachlass sowie Beispiele aus Kriwets Hörspielwerk präsentiert. In Kooperation mit dem Kulturgut Haus Nottbeck. Gefördert von der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Löbbbeckes Erben

bis 27. Februar 2022

Auch heute noch gibt es viele Menschen, die wie Theodor Löbbbecke Muscheln und Schnecken sammeln. Dabei sind die Sammlungen und Interessen so verschieden



wie die Menschen. Der eine sammelt, um die Schönheit der Natur darzustellen, der andere hat sein Herz an eine spezielle Gattung oder Region verloren. Die Ausstellung *Löbbbeckes Erben* ist den Mitgliedern des Club Conchylia gewidmet, die anlässlich des Löbbbecke-Jubiläumsjahres ihre Lieblingsstücke präsentieren.

Ehepaar Bedbur mit eigener Conchyliensammlung, 2021

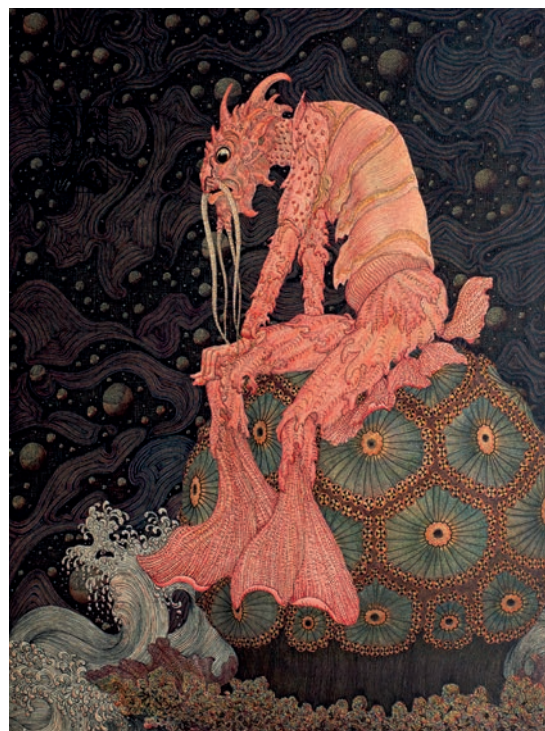
Rebellin des Jugendstils: Ilna Ewers-Wunderwald

6. Februar bis 8. Mai 2022

Nach einhundert Jahren wird das Werk der Malerin Ilna Ewers-Wunderwald (1875 – 1957) wieder in ihrer Geburtsstadt präsentiert. Neu zu entdecken sind Bilder mit beinahe mikroskopischen Naturbehandlungen sowie eigenwilliger Fantastik – exotisch-traumverlorene Zusammenspiele zwischen Feder, Tusche und leuchtender Wasserfarbe, die heutige Kunstschaaffende auf vielfältige Weise inspirieren.

Anhand von Nachlassmaterialien widmet sich die Ausstellung ebenso der Kabarett-darstellerin, Modedesignerin, Illustratorin, Übersetzerin und Weltreisenden Ilna Ewers-Wunderwald: dem faszinierenden Leben einer wahrlich emanzipierten Künstlerin.

Vernissage: 5. Februar 2022, 18 Uhr (Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf)



Ilna Ewers-Wunderwald, *Wassermann*, ca. 1910, Privatbesitz



Ärzte am Volkskörper – Blick in einen deutschen Operationsaal um 1940

Zwangsterilisationen im nationalsozialistischen Düsseldorf

Januar bis Mai 2021

Im Zuge der von der NS-Ideologie propagierten „Rassenhygiene“ wurden in Düsseldorf zwischen 1934 und 1945 tausende Männer und Frauen einer „Unfruchtbarmachung“ unterzogen. Betroffen waren Menschen, die auf der Basis von ärztlichen oder behördlichen Gutachten als angeblich „erbkrank“ galten und aus verschiedenen Gründen sich nicht in die „Volksgemeinschaft“ einfügten oder einfügen konnten. Die Ausstellung beleuchtet die dahinter stehenden Ideen und Strukturen, vor allem aber das Handeln der beteiligten Ärzte und Juristen und das Erleben der Betroffenen. Die unter Zwang durchgesetzte Sterilisation ist

bis heute tabuisiert, sie war das Ergebnis eines Zusammenspiels von Amtsärzten, Richtern, Krankenhausleitungen, NSDAP-Stellen und Denunzianten, die ihre Nachbarn bei den Behörden „meldeten“.

Eine gemeinsame Ausstellung von Mahn- und Gedenkstätte und Stadtarchiv Düsseldorf in Kooperation mit dem Gesundheitsamt, der Ärztekammer Nordrhein und dem Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf.



August Sander,
Mühle zu Kaiserswerth, 1934

Kulturlandschaft Niederrhein – Düsseldorf Rheinhafen Photographien von August Sander und Bernd & Hilla Becher

15. Januar bis 29. Mai 2022

Die Ausstellung stellt zwei bisher nur wenig bekannte Motivkreise gegenüber. Einerseits sind es circa 50 Fotos von Sander aus den 1930er-Jahren, zum Beispiel von Wasserburgen, Industrieanlagen und Ortsansichten (unter anderem von Düsseldorf), die insgesamt ein Porträt der Kulturlandschaft am Niederrhein zeichnen. Andererseits erweisen sich Aufnahmen der Bechers vom Rheinhafen in Düsseldorf als Entdeckung. Das Künstlerpaar hat dort zwischen circa 1973 und 1994 historische Zweckbauten in typisch sachlichem Stil dokumentiert.

Ein Projekt der Photographischen Sammlung/SK Stiftung

Kultur, Köln, in Kooperation mit dem Bernd & Hilla Becher Studio und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Eröffnung:
14. Januar 2022, 18 Uhr



Bernd & Hilla Becher,
Düsseldorf Hafen, 1978

Die Ökonomie des Schenkens: Joseph Beuys, Polentransport 1981 bis 4. Februar 2022

Um es mit der Begrifflichkeit von Joseph Beuys zu formulieren: In den Jahren 1980 – 1981 schufen die Polen eine gigantische „soziale Plastik“ aus zehn Millionen Elementen – „antisozialistischen Elementen“, wie die kommunistische Propaganda sie nannte. Gemeint war die *Solidarność*, die erste unabhängige, das heißt, nicht von einem totalitären Regime kontrollierte Gewerkschaft zwischen Eisenach in der DDR und Wladiwostok in der UdSSR.

Das Aufkommen der *Solidarność* war für Beuys nicht nur ein klares Omen für den Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur, sondern auch Verheißung einer neuen Wirklichkeit.

Im August 1981 machte sich Joseph Beuys mit seiner Familie auf den Weg von Düsseldorf nach Łódź. Auf dem Dach seines Wohnmobils transportierte er in einer Holztruhe eine Schenkung in Gestalt von mehr als 700 Zeichnungen, Objekten,

Dokumentationen und Archivmaterialien zu seinem bisherigen Schaffen, zu denen nach der Ankunft 13 Grafiken hinzukamen – Skizzen von der Aktion der Truhe.

Beuys nannte diese Aktion *Polentransport 1981*. Er knüpfte damit an die Geschichte des Kunstmuseums in Łódź an, das seit seiner Gründung im Jahr 1930 eine enge Verbindung zur Avantgardekunst pflegte. Zum Herzstück des Hauses entwickelte sich die Internationale Sammlung Moderner Kunst der Gruppe *a.r.*, deren erster Teil dem Museum am 15. Februar 1931 offiziell übergeben worden war.

Kurator: Maciej Cholewiński,
Muzeum Sztuki, Łódź

Die Ausstellung wurde vorbereitet in Zusammenarbeit mit dem Muzeum Sztuki, Łódź. Im Rahmen *Beuys2021*

Direktor Ryszard Stanisławski und
Joseph Beuys im Muzeum Sztuki
in Łódź, August 1981



Michał Smandek,
Aus dem Zyklus
*The Spirit of the
Hive, Holz, Bienen-
wabe, Honig, 2020*

Das Ende wird dennoch kommen 18. Februar bis 4. Mai 2022

Die im Polnischen Institut in Düsseldorf gezeigte gemeinsame Ausstellung von Angelika J. Trojnarzki und Michał Smandek will mit scheinbar beruhigenden Mitteln Unruhe erzeugen. Schöne Malerei, ästhetische Fotografien, minimalistische mobile und immobile Formen, die Verwendung natürlicher (pflanzlicher oder von Insekten produzierter) Materialien – all das sollte uns ein Gefühl von Ruhe und Sicherheit geben. Warum tut es das nicht? Vielleicht, weil wir selbst Unruhe verspüren. Für die Wissenschaft steht fest, dass das Ende der Welt – verstanden als Ende des Lebens auf der Erde – unweigerlich kommen wird. Umstritten ist nur, wie bald das geschieht. Trojnarzki und Smandek untersuchen in ihren jeweiligen Bereichen eingehend die Beziehungen zwischen Kultur und Natur. Trojnarzki's Bilder vermitteln uns durch ihre Formen und ihr Farbenspiel die Begeisterung der Künstlerin, ihre Faszination für die Welt und die Natur, ihren Optimis-

mus und die Hoffnung auf die Bewahrung des Status quo. Dennoch sind sie nicht frei vom Bewusstsein der Krise.

In den subtil orientalischen Landschaften von Angelika J. Trojnarzki's Gemälden entdeckt der aufmerksame Betrachter Nachbilder der Dystopie. Ihre Schönheit ist trügerisch – es ist die Schönheit des brennenden Planeten in apokalyptischen Visionen. Michał Smandek beobachtet mit methodischer Ruhe Naturphänomene, um dann den betreffenden Prozess leicht zu stören. Seine minimalen Interventionen sprengen nicht die Ordnung, doch sie veranschaulichen uns die empfindliche Grenze zwischen der Natur und dem Handeln des Menschen. Das Überschreiten dieser Grenze impliziert immer die Gefahr einer Katastrophe, deren Ankündigung sich unter der raffinierten fotografischen Form verbirgt.

Kuratorin: Monika Szewczyk

30 Jahre Freiheit. Die Samtene Revolution in Fotografien von Karel Cudlín.

19. Januar bis 31. März 2022

Karel Cudlín schuf als einer der wichtigsten Dokumentar Fotografen Tschechiens ikonographische Bilder der politischen Zeitenwende in Ost- und Mitteleuropa in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren. Inzwischen sind die schwarz-weißen Dokumentaraufnahmen, in denen Cudlín in seinem Heimatland Tschechien die Ereignisse vor und um die Samtene Revolution von 1989 festgehalten hat, zum Teil mehr als dreißig Jahre alt. Ihre Eindringlichkeit, ihr Blick für Details und die absurden Seiten des Lebens spiegeln für die heutigen Betrachterinnen und Betrachter eine Welt wider, die es so nicht mehr gibt, an die es aber im

30sten Jahr der Deutschen Einheit zu erinnern gilt. Cudlín dokumentierte nicht nur die großen Demonstrationen vom November 1989 in Prag, Hoffnung und Freude, er hielt auch Alltagsszenen ab Mitte der 1980er Jahre fest. Er war im Spätsommer 1989 direkt mit dabei, als sich DDR-Bürgerinnen und -Bürger in der Hoffnung auf Ausreise in die westdeutsche Botschaft in Prag flüchteten. Er verfolgte 1991 in den Kasernen von Milovice den Abzug der sowjetischen Soldaten und begleitete den ehemaligen tschechischen Präsidenten Václav Havel in dessen Zeit als Staatspräsident als persönlicher Fotograf.



Karel Cudlín,
Prague 1984



Otto Braun,
Archiv der
sozialen
Demokratie

Verfechter von Demokratie und politischer Freiheit

28. Januar bis 20. März 2022

Aufstieg und Fall des Sozialdemokraten Otto Braun (1872 – 1955)

Die als Pop-Up konzipierte Ausstellung widmet sich der Biografie eines wichtigen, doch fast vergessenen Verfechters von Demokratie und Freiheit während Kaiserreich, Weimarer Republik und gegenüber dem aufkommenden Nationalsozialismus.

Sein Lebensweg vom Stein-druckergesellen in Königsberg/Ostpreußen bis zum Preußischen Ministerpräsidenten in der Weimarer Republik ist der eines erfolgreichen Politikers.

Otto Brauns Karriere findet 1932 ein jähes Ende durch den sogenannten „Preußenschlag“. Er begibt sich 1933 resigniert ins Exil in die Schweiz. Noch einmal richtet er sich mit einer Denkschrift über den Wiederaufbau Deutschlands 1943 an die Öffentlichkeit. Sie findet keine Resonanz. Sein Leben endet in politischer und privater Einsamkeit 1955 in der Schweiz.

Die vom Gerhart-Hauptmann-Haus konzipierte Wanderausstellung erinnert zum 150. Geburtstag an die Ideale des sozialdemokratischen Politikers und Privatmenschen Otto Braun.

Die Techniken der Druckgrafik

9. Januar bis 20. Februar 2022



Phillip Janta, *finis coronat opus*, 2021

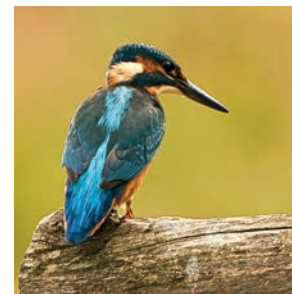
Die Druckgrafik hatte viel von ihrer traditionellen Bedeutung als künstlerisches Medium verloren, seit die Fotografie den Markt übernahm und die meisten Künstlerinnen und Künstler dieses nun auch schon historische Medium intensiv nutzen. Inzwischen hat jedoch eine Rückbesin-

nung auf die fast vergessenen manuellen Drucktechniken stattgefunden. Die Ausstellung wird die vier klassischen Verfahren Hoch-, Tief-, Flach- und Schablonendruck mit Arbeiten von Kunstschaffenden präsentieren, die diese unterschiedlichen Techniken und ihre jeweiligen gestalterischen Möglichkeiten noch oder wieder beherrschen und anwenden. Eine thematische Festlegung wird es nicht geben. Die Ausstellung wird gezeigt als Vorschau auf die geplante Einrichtung eines Druckateliers für Kunstschaffende in einem Anbau des Kulturbahnhofs, der jetzt endlich renoviert wird.

Eröffnung:
9. Januar 2022, 11.30 Uhr

Natürlich – ein Projekt von Sukyun Yang und Insook Ju

6. März bis 17. April 2022



Sukyun Yang und Insook Ju,
Eisvogel in Düsseldorf, 2021

Das aus Südkorea stammende Künstlerpaar (geboren 1966) hat an der Kunstakademie in Münster studiert und lebt seit über zwanzig Jahren in Düsseldorf. Beide arbeiten mit verschiedenen Medien im Bereich digitaler Kunst, Panoramafotografie, Virtueller Realität und Rauminstallation. Ihr *Yang Ju Bang* Projekt (der Raum von Sukyun Yang und Insook Ju) ist eine prozesshafte Arbeit, in der sie die wechselnden Umstände ihres realen Lebens in eine virtuelle und interaktive Form bringen – immer an der Schnittstelle von Identität, Realität und Virtualität. Dem Kultur Bahnhof Eller sind sie seit vielen Jah-

ren als freie Mitarbeitende verbunden. 2020/21 haben sie Projekt-Stipendien des Landes NRW bekommen und in Düsseldorf Naturchutzgebieten, Parks, Wäldern und anderen Orten Panoramafotografien, Videofilme und Fotoserien mit Animation gemacht.

Eröffnung:
6. März 2022, 11.30 Uhr

Pictured as a Poem

bis 23. Januar 2021



Ketty La Rocca, *Le mie parole e tu?*, 1971

Die internationale Gruppenausstellung *Pictured as a Poem* in KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION beleuchtet den Einsatz lyrischer Sprache in der zeitgenössischen Kunst. Sie richtet den Blick auf die assoziativen Räume, die sich dank der Poesie in Textarbeiten, Bildern, Videos und raumgreifenden Installationen öffnen. Immer mehr bildende Künstlerinnen und Künstler begeben sich heute auf poetische Pfade.

Gullivers' Sketchbook

18. Februar bis 15. Mai 2022

Die Gruppenausstellung nimmt die Besucherinnen und Besucher auf eine imaginäre Reise mit, die sich auf den 1726 erschienenen Roman *Gulliver's Travels* bezieht und der Neugier und der Fantasie des Zeichenstifts folgt. Größenverhältnisse stellen sich heute in der globalisierten und vernetzten Welt anders dar als im 18. Jahrhundert. Reale Maßstäbe scheinen angesichts all dessen, was virtuell simuliert

und in Echtzeit um die Welt gesendet werden kann, immer unwichtiger zu werden. Die Ausstellung spannt einen Bogen vom zeichnerischen Festhalten der Außenwelt über filigrane geometrische Konstruktionen oder Spuren und Abdrücke des Körpers bis hin zum freien und spielerischen Entwurf surrealer Szenarien und Welten.

JSC on View: Mythologists Works from the Julia Stoschek Collection

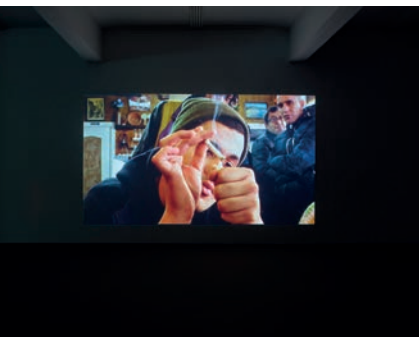
bis 10. April 2022

Was wir als Wahrheit begreifen, vermittelt sich in hohem Maße durch Bewegtbilder. Dies macht sie zu einem Machtinstrument. Vor diesem Hintergrund zeigt die Ausstellung, dass zeitbasierte Medien im Stande sind, politische Ideologien und gesellschaftliche Normen zu reflektieren, zu kritisieren, zu

stürzen und neu zu entwerfen. Die Arbeiten bedienen sich unterschiedlicher kultureller Narrative und vermitteln einen Eindruck davon, in welchem Sinn sie ein Inkubator für neue Mythologien sein können.

Mit Arbeiten von Jamie Crewe, Guerrilla Girls, Mike Kelley, Lina Lapelyté, Mark Leckey, Klara Lidén, Laure Prouvost, Mika Rottenberg, Natascha Sadr Haghghian, Jacolby Satterwhite, Wu Tsang, Wang Shui

Laure Prouvost, *They Parlaient Idéale*, 2019, Installationsansicht, JSC On View: Mythologists, JSC Düsseldorf



Christoph Schlingensiefel Message In A Bottle

bis 10. April 2022

Die Ausstellung *Christoph Schlingensiefel: Message In A Bottle* in der JSC Düsseldorf vereint erstmalig Schlingensiefels Werke aus dem Sammlungsbestand von Julia Stoschek in einer Präsentation. Die gezeigten Foto-prints, Videos und Mixed-Media-Installationen entstanden zwischen 2003

und 2008. Es sind Fragmente aus Schlingensiefels Performances und Inszenierungen, die von Julia Stoschek mäzenatisch unterstützt wurden.

Christoph Schlingensiefel,
Message in a Bottle, 2008



Jeremy Shaw Quantification Trilogy

bis 10. April 2022

Quantification Trilogy umfasst die drei parafiktionalen Kurzfilme *Quickeners* (2014), *Liminals* (2017) und *I Can See Forever* (2018) von Jeremy Shaw. Die thematisch und zeitlich miteinander verwobenen Arbeiten erzählen von marginalisierten Gemeinschaften in der Zukunft. Durch den wissenschaftlichen Fortschritt wurden sämtliche

Parameter transzendentaler Erfahrungen empirisch erfasst. Ausgehend von dieser Erzählung greift Shaw auf eine Vielzahl von filmischen Stilelementen zurück – vom Cinéma vérité bis hin zu Musikvideos. Einerseits, um dem Publikum die Echtheit des Gesehenen zu suggerieren und andererseits die Möglichkeit einer gleich-



zeitigen kritischen Perspektive auf Machtssysteme zu eröffnen.

Jeremy Shaw, *Quickeners*, 2014, Videostill

First Book Night Objekte und Räume der Leidenschaft Positionen künstlerischer Buch- und Textproduktion

4. Februar bis 20. Februar 2022



Helga Weidenmüller,
Lauter bitte, 2020

Die erste Ausstellung des Jahres, eine Gruppenausstellung mit Künstlerbüchern, Textobjekten und Schriftbildern. 12 Düsseldorfer und 12 Berliner Künstlerinnen und Künstler zeigen Intimes und Politisches, vom persönlichen Statement im kleinen Format bis hin zur raumgreifenden Installation. Im März 2022 ist die Austauschausstellung im Verein Berliner Künstler (VBK) zu sehen.

Eröffnung:
3. Februar 2022, 19.30 Uhr

Lebendige Druckkunst

4. März bis 20. März 2022



Matre, *Fragile Struktur*

Rund um den „Tag der Druckkunst“ (15. März 2022) organisiert der BBK Düsseldorf eine Ausstellung mit Druckkunst seiner Mitglieder und mit Arbeiten von Gast-Künstlerinnen und -Künstlern. Vertreten sind vielfältige Techniken: Radierung, Monotypie, Lithographie und Holzschnitt – für die Besucherinnen und Besucher eine Fundgrube interessanter grafischer Blätter in unterschiedlichen Stilen und mit überraschenden künstlerischen Perspektiven.

Eröffnung:
3. März 2022, 19.30 Uhr

Die Neuen – neue Mitglieder im BBK

25. März bis 10. April 2022

Alljährlich nimmt der BBK Düsseldorf neue Mitglieder auf, nachdem sie sich einer Jury gestellt haben. Die Neuen präsentieren ihr künstlerisches Profil in einer großen Ausstellung.

Zu sehen ist wieder die ganze Bandbreite künstlerischer

Temperamente: von naturnaher Malerei bis zu abstrakter Komposition zeigt sich ein vielfältiges Spektrum aktueller Weltansichten.

Eröffnung:
24. März 2022, 19.30 Uhr



Adrian De Dea,
Die Schlacht von Spielberg, 2020

„augenfällig – fresh positions“ – Neues aus der Kunstakademie

22. April bis 8. Mai 2022

Im BBK-Kunstforum stellen Studierende der Kunstakademie Düsseldorf ihre künstlerischen Positionen vor. Junge Künstlerinnen und Künstler zeigen ihr Schaffen, darunter auch Meisterschülerinnen und -schüler. Auf großen Formaten, mit Zeichnungen, Objekten und Skulpturen

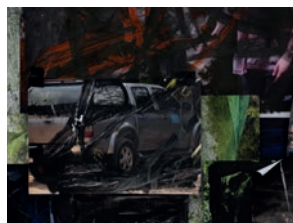
präsentieren sich unterschiedlichste Sichtweisen der nächsten Generation. Eine Podiumsdiskussion zur Situation junger Künstlerinnen und Künstler ist vorgesehen.

Eröffnung:
21. April 2022, 19.30 Uhr

Attempts to be many

bis 23. Januar 2021

Attempts to be Many navigiert durch eine Reihe komplexer Fragen rund um Identität und Gemeinschaft. Die Gruppenausstellung führt damit Positionen jüngerer Künstlerinnen der Kunstakademie Düsseldorf zusammen, deren Auseinandersetzungen sich entlang der Pluralität von Identitäten bilden – durch die Verwendung von Collage-techniken korrigieren sie historische Annahmen und ermöglichen darüber hinaus das Neuformulieren von Kör-



Arisa Purkpong,
Ohne Titel (Detail), 2021

pererzählungen und erlernten Narrativen. Dabei entstehen Additionen, Umformulierungen, Rekontextualisierungen zu Bildern, Symbolen und Beschreibungen einer Dominanzgesellschaft.

Mit: Nara Bak, Jana Buch, Donja Nasser, Anys Reimann, Arisa Purkpong, Theresa Weber

yesterday, today, tomorrow

21. Januar bis 6. März 2022

Die ZERO foundation freut sich mit einer Gruppenausstellung der Künstlerinnen und Künstler Jennifer López Ayala, Jungwoon Kim, Daniel Nehring und Felicitas Rohden in das neue Jahresprogramm 2022 zu starten. Ermöglicht wird dies durch eine Benefizaktion des ZERO-Künstlers Heinz Mack, der Galerie Breckner und der Kulturjournalistin Annette Bosetti.

Die von einer Jury ausgewählten Positionen sind unterschiedlich und dennoch vielfältig mit dem ZERO-Spirit verbunden: So beschäftigen sich die Künstlerinnen und



Daniel Nehring, *XYZERO01*, 3D
Rendering basierend auf Photo-
grammetrie der ZERO foundation

Künstler mit kinetischer Bewegung, künstlerischer Forschung sowie Farblehre oder immersiven Räumen. Nicht nur durch ihre Präsentation im historischen ZERO-Haus sind die Werke in das Gestern, Heute und Morgen von ZERO eingebunden.

Eröffnung:
20. Januar 2022, 18 Uhr

Jean Fautrier. Eine Sammlung (Siza Pavillon, Raketenstation Hombroich)

bis 27. Februar 2022

Mit *Jean Fautrier. Eine Sammlung* zeigt die Stiftung Insel Hombroich ihren gesamten Fautrier-Bestand und bietet damit besondere Einblicke in die Sammeltätigkeit des Stiftungsgründers

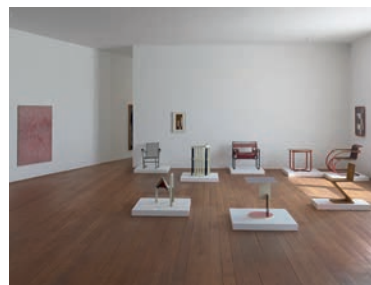
Karl-Heinrich Müller. Die Ausstellung präsentiert über vierzig Werke aus allen wichtigen Schaffensphasen des Künstlers. Geöffnet Freitag bis Sonntag, 12 bis 17 Uhr.



Jean Fautrier.
Eine Sammlung,
Ausstellungs-
ansicht, 2021

Atelierhaus. Das unbekannte Depot (Museum Insel Hombroich)

bis 28. Februar 2022



Atelierhaus. *Das unbekannte Depot*,
Ausstellungsansicht, 2021

Ausgewählte Werke aus dem *Labyrinth*, dem Kunstdepot und dem Objektdepot. Kuratiert von Martin Streit. Zugänglich im Rahmen des Museumsbesuchs, täglich 10 bis 17 Uhr

Loïe Fuller Superstar Tänzerin aus Licht und Farbe

bis 30. Januar 2022

Sie war der Superstar der Belle Époque: Loïe Fuller! Mit ihrem Serpentinanz wurde die Amerikanerin 1892 im Pariser Folies Bergère über Nacht berühmt. Skulpturen, Fotografien, Filme und Plakate – die Ausstellung gewährt spannende Einblicke in Leben und Werk der Ausnahmekünstlerin und ihren nachhaltigen Einfluss auf die Welt der Künste.



Loïe Fuller Superstar, 2021

Finde deinen Zugang! Digital zum Original

6. März bis 24. April 2022



Digital zum Original, 2021

Wie können digitale Strategien den Blick auf Kunstwerke und Artefakte der Kulturgeschichte erweitern? Dieser Herausforderung stellt sich das Clemens Sels Museum Neuss, indem es dem Publikum neue digitale Wege eröffnet. Epochen- und gattungsübergreifend werden Highlights aus der eigenen Sammlung präsentiert und durch multimediale Zugänge zum Leben erweckt. Individuell können Inhalte über das Dargestellte hinaus erfahren werden. Angeboten werden digitale wie interaktive Formate bei denen die kreativen wie spielerischen Aspekte nicht zu kurz kommen.

Ob inklusive Guides, Begegnungen im digitalen Raum oder Hör- und Sehabenteuer – die Sammlung wird zum Erlebnis gemacht. Finde deinen Zugang!

Ob inklusive Guides, Begegnungen im digitalen Raum oder Hör- und Sehabenteuer – die Sammlung wird zum Erlebnis gemacht. Finde deinen Zugang!

Raffael & Co. – Populäre Druckgrafik nach alten Meistern aus der Sammlung Feld-Haus

bis 13. März 2022

Das Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik präsentiert ausgewählte Beispiele prominenter Bildmotive aus der eigenen Sammlung, mit

denen man sich auf Spurensuche nach den Meistern vergangener Jahrhunderte begibt.

Me as Mickey Mouse. Rock- und Popstars von John Lennon bis Marilyn Manson zeichnen

10. April bis 14. August 2022

Ob rebellischer, poppiger, romantischer oder krachender Sound – Musikerinnen und Musiker wie John Lennon, Michael Jackson, David Bowie oder auch Nina Hagen prägten ganze Generationen. Dabei spiegelt sich die Vielfalt ihrer jeweiligen Musikstile und Persönlichkeiten auf

besonders reizvolle Weise in den ausgewählten Arbeiten wider, die das Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik ab dem 10. April 2022 in der Ausstellung *Me as Mickey Mouse. Rock- und Popstars von John Lennon bis Marilyn Manson zeichnen* präsentiert: Ob (Selbst-)Porträt, Landschaft, fantastische oder unheimliche Kreatur, die Werke sind mal wild und expressiv, mal humorvoll oder erotisch. Die rund 60 teils selten gezeigten Arbeiten stammen aus dem Privatbesitz von Christian und Susanne Kilian-Müller sowie aus der Sammlung des renommierten Musikjournalisten Gunther Matejka, und erlauben es den Besucherinnen und Besuchern mit Legenden der Rock- und Popgeschichte auf Tuchfühlung zu gehen.



Michael Jackson, *Me as Mickey Mouse*, o. J., Privatbesitz

Gartenfokus – FreilichtKunst

bis 20. Februar 2022



Chris Dury,
Carbon Pool,
2014

Die Präsentation von Kunstwerken in Gärten und Parkanlagen hat eine lange Tradition. Vom Gesamtkunstwerk des Barockgartens bis zu minimalistischen Land Art Konzepten entwickelten sich dabei ganz unterschiedliche Positionen.

Doch wie ist es heute um die Kunst im Garten bestellt? Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Beispiele von Gärten und Parkanlagen, in denen die Einbeziehung von Kunst zentrale Bedeutung hat.

Daniel Spoerri. Ein Museum der Unordnung

bis 13. März 2022

Mit der Ausstellung *Ein Museum der Unordnung* des Künstlers Daniel Spoerri (geboren 1930 in Rumänien) präsentiert die Langen Foundation einen der bedeutendsten Vertreter der Objektkunst.

Spoerris künstlerisches Werk basiert auf den Fundstücken und den Rudimenten des gelebten Lebens. Seine Assemblagen entstehen aus dem leidenschaftlichen Sammeln

von Alltagsgegenständen, kuriosen Zufallsfunden und Reliquien, die er auf Flohmärkten und in Antiquitätenläden findet. Spoerri, gehört zudem zu den Künstlern, die die rheinländische Kunstszene maßgeblich geprägt und bereichert haben. Er gründete 1968 das legendäre *Restaurant Spoerri* und die *Eat Art Gallery* in der Düsseldorfer Altstadt und war ein enger Weggefährte von Joseph Beuys.

Glanz im Fluss der Zeit – Ethnischer Schmuck und Tracht im Wandel

bis 23. Januar 2022

Die Ausstellung zeigt rund 1.600 Objekte, wie Trachten, Hauben, Ketten, Gürtel, Amulette und Ringe, sowohl aus dem deutschsprachigen Raum als auch aus Europa, Asien und Afrika. Die kunsthandwerkliche Ausgestaltung der Exponate, die überwiegend aus dem 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammen, ist exquisit und kann heute auch mit modernsten Techniken oft nicht mehr erreicht werden.



Glanz im Fluss der Zeit, KreisMuseum Zons

8. Europäische Quilt-Triennale

6. Februar bis 24. April 2022

Die Triennale zeigt 50 hochkarätige Quilts und Textilobjekte aus 15 europäischen Ländern, die von einem Gremium aus einer Gesamteinsendung von 159 Objekten ausgewählt wurden. Als Nachwuchsquilterin wurde die aus Polen stammende Paulina Sadrak für ihre Arbeit *9x11* ausgezeichnet; Dóra Márföldi aus Ungarn erhielt den Preis für Innovation im großen Format für *Quicky*. Zwei Objekte waren im Ranking für den Doris Winter-Gedächtnispreis gleichwertig; daher entschied sich die Jury, erstmalig diesen mit € 5.000 dotierten Preis zu teilen, der gleichermaßen an die beiden Schweizerinnen Rita Merten für *Physical Distancing* und Heidi König für *Kunterbunt!* ging.



Heidi König (CH), Quilt *Kunterbunt!*,
Doris Winter-Gedächtnispreis geteilt

Mumien – Geheimnisse des Lebens

bis 1. Mai 2022

Mumien gelten als faszinierende biohistorische Archive des Lebens. Durch ihre natürliche oder künstliche Erhaltung bieten sie einen einzigartigen Einblick in die Welt der Tiere und Menschen von der Zeit der Dinosaurier bis heute. In einer eindrucksvollen Sonderausstellung werden die Gäste eingeladen, verschiedenste Mumien und wissenschaftliche Methoden kennenzulernen und so sprichwörtlich Mumienforschern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Dabei warten neben einer Replik der berühmten Mammutmumie „Dima“ auch originale Mumien, zu denen es viele



Mumienkopf eines Mannes mit Bandagenresten, Ägypten Griechisch-Römische Zeit, 200 v. Chr. – 70 n. Chr.

spannende Geschichten und Geheimnisse zu entdecken gilt. Konzipiert wurde die Ausstellung von den Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim.

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket



Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen

und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW Forum und KIT Kunst im Tunnel. Dabei führt der Art Walk in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.

Art:cards

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65 b, und in der Altstadt, Marktplatz 6 d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:

Tel. 0211 237001238

oder per E-Mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard



Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises/ Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt am Marktplatz 6 d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten.
		Standorte siehe Lageplan S. 58/59

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage: 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. 11 – 17 Uhr
www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmuseum



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag
bei freiem Eintritt, www.kunst-im-tunnel.de



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96243
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem
Eintritt, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, www.kunstpalast.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-26690, Di. – Do.
11 – 18 Uhr, Fr. 11 – 21 Uhr, Sa. 10 – 21 Uhr, So. / Feiertage 10 – 18 Uhr
www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturn

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,
Di. – So. 11 – 18 Uhr



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.
10 – 18 Uhr, www.thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170
Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797
Di. – So. 10 – 18 Uhr, www.neanderthal.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr
www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), 1.11 – 31.3.: Di. – So. 11 – 17 Uhr,
1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 11–17 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr, www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr
www.duesseldorf.de/theatermuseum



weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818
Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10–14 Uhr, Sa. auf Anfrage,
So/Feiertag geschlossen, www.g-h-h.de

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345
www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11–18.30 Uhr, Sa. 11–14 Uhr
www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840
So. 11 – 18 Uhr, www.jsc.art



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, www.kaistrasse10.de

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
Fr., Sa. + So. 14 – 18 Uhr, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471
www.malkasten.org

Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Di. + Mi. 16 – 19 Uhr, Do. + Fr. 11 – 16 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, www.philara.de



Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Tel. 0211 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977
Sa. + So. 13 – 17 Uhr, www.zerofoundation.de

Führungen

Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223, nach Vereinbarung

Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

Clemens Sels Museum und

**Feld-Haus – Museum für
Populäre Druckgraphik, Neuss**
Tel. 02131 904141

Filmmuseum

Tel. 0211 89-92232
kostenlose Führung durch die Dauer-
ausstellung; jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

Goethe-Museum, Tel. 0211 89-96262

Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, alle 14 Tage
So. 12 Uhr, Informationen:
[www.julia-stoschekcollection.net/
besuch/fuehrungen.html](http://www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html)
Sonderführungen außerhalb
der Öffnungszeiten:
besuch@julia-stoschek-collection.net

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 89-96243, So. 13.30 Uhr

Kunstpalast

Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de
Das vollständige Programm ist zu
finden unter www.kunstpalast.de

Kunstsammlung

Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204
service@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010

Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205
jeden letzten So. im Monat

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de
www.nrw-forum.de/vermittlung

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder bildung@kunstpalast.de, das vollständige
Programm ist zu finden unter
www.nrw-forum.de

Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,
fuehrungen@philara.de, Sa. + So.
15 Uhr nach Voranmeldung unter
www.philara.de, Sonderführungen
außerhalb der Öffnungszeiten unter
fuehrung@philara.de

SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung
schiffahrtmuseum@duesseldorf.de

Skulpturenhalle |

Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und
außerhalb der Öffnungszeiten:
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum, Tel. 0211 89-96170

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So.
im Monat (außer Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt:
Kassenhaus des Museums Raketen-
station Hombroich: 13 Uhr Treffpunkt:
Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796
fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/
ihr-besuch/fuehrungen/offene-
besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html)

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige
Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter
besucherservice@schloss-benrath.de
angefordert oder auch unter www.schloss-benrath.de
eingesehen werden.

Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat, 15 Uhr

Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im
Monat, 17 Uhr

ZERO foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren
Sie sich auf der Website der ZERO
foundation: www.zerofoundation.de
Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten nach telefonischer
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den
Führungsangeboten erhalten Sie in den
Museen.

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Max Liebermann,
Papageienmann, 1900/1901, Öl auf
Leinwand, Privatbesitz
S. 4: © Arthur Elgort
S. 5: © Jacob Khrist
S. 6: © Düsseldorf, Kunstpalast,
Foto: Horst Kolberg
S. 7: Foto: Anne Orthen
S. 8: © VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Foto: SMK Ohoto / Jakob Skou-Hansen
S. 9: © Lynette Yiadom-Boakye, 2021
S. 10: Projeto Lygia Pape
S. 11: © VG Bild-Kunst, Bonn 2021
S. 12: Courtesy der Künstler
S. 13: Courtesy the artist and
Chert Lüdde, Berlin
S. 14: links: Unbekannter Fotograf,
rechts: Foto: Hugo Erfurth
S. 15: Foto: Jerome Dutka
S. 16: Foto Katja Illner,
© NRW-Forum Düsseldorf
S. 16: © Theo Triantafyllidis
S. 18: Matthias Schaller, VG Bild-Kunst,
Bonn 2021
S. 18: © Jojo Gronostay
S. 19: © Hedda Schattank und
Roman Szczesny
S. 19: © nexd, Düsseldorf
S. 20: Foto: Laura Lidzbarski
S. 20: © Museum der Stadt Krakau
S. 21: © Hetjens-Deutsches Keramik-
museum, Horst Kolberg, Neuss
S. 22: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 24: National Gallery of Canada,
Library and Archives, Max Stern fonds
S. 25: Stadtmuseum Landeshauptstadt
Düsseldorf, Foto: Annette Hiller
S. 26: © Eckhard Kuchenbecker
S. 27: Foto Theatermuseum
S. 28: Stiftung Schloss und Park
Benrath
S. 29: Foto: Barbara Steingießer
S. 30: © Nachlass Ferdinand Kriwet,
Bremen, Courtesy by Galerie BQ, Berlin
S. 30: © Aquazoo Löbbecke Museum
S. 32: © Mahn- und Gedenkstätte
Düsseldorf
S. 33: © Die Photographische
Sammlung/SK Stiftung Kultur – August
Sander Archiv, Köln; VG Bild-Kunst,
Bonn, 2021
S. 33: © Estate Bernd & Hilla Becher,
vertreten durch Max Becher, courtesy
Die Photographische Sammlung /SK
Stiftung Kultur – Bernd und Hilla Becher
Archiv, Köln
S. 34: Archiv Muzeum Sztuki, Łódź
S. 35: © Michał Smandek
S. 36: Foto: Karel Cudlín
S. 37: Archiv der sozialen Demokratie
S. 38: Foto: Philip Janta
S. 38: Courtesy Privatsammlung
S. 39: Foto: Yangjubang
S. 40: Foto: Simon Vogel

S. 41: Courtesy of the Estate of
Christoph Schlingensiefel, Foto: Simon
Vogel
S. 41: Courtesy of the artist and König
Galerie, Berlin
S. 42: © Helga Weidenmüller
S. 42: © Matre
S. 43: © Adrian De Dea
S. 44: Courtesy of the artist
S. 45: Foto: © Ivo Faber
S. 45: Foto: © Ivo Faber
S. 46: © Musée Rodin
S. 46: © Britta Schüssling
S. 49: Foto: KreisMuseum Zons
S. 49: Foto: Heidi König
S. 50: © rem, Foto Ralf Mager

**Beding durch die Corona-Pandemie
kann es zu Änderungen der angege-
benen Laufzeiten der Ausstellungen
kommen. Genaue Informationen
zu den aktuellen Öffnungszeiten,
Besuchsregelungen und Hygiene-
vorschriften finden Sie auf den
jeweiligen Websites der Kulturein-
richtungen.**

Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.

d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in den Tourist-
informationen, zur Mitnahme aus.
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: November 2021 –
Änderungen vorbehalten

Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

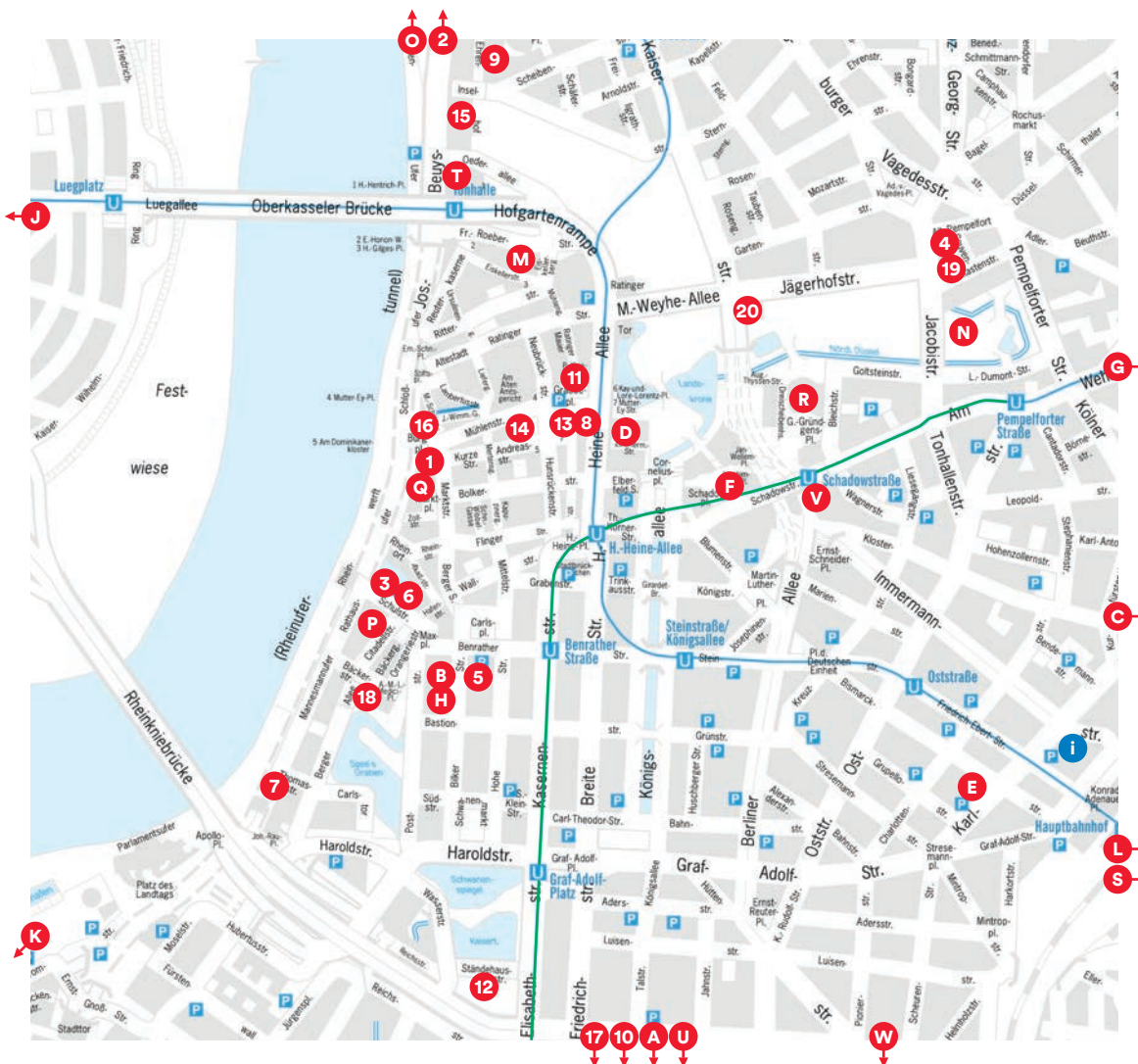
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
 D Deutsche Oper am Rhein
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
 F Haus der Universität
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
 H Institut français
 J Julia Stoschek Collection
 K KAI | Arthena Foundation
 L Kultur Bahnhof Eller
 M Kunstakademie Düsseldorf
 N Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
 O Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
 P Polnisches Institut
 Q Rathaus
 R Schauspielhaus Düsseldorf
 S Stadtbüchereien Düsseldorf
 T Tonhalle
 U Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
 V Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de
 W ZERO foundation



i Tourist-Informationen:
 Immermannstraße 65b / Hbf.
 40210 Düsseldorf
 an den Wochenenden im
 Stadtmuseum Sa/So 11–18 Uhr



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich

Dr. Petra Winkelmann

Redaktion

Melanie Mäder

Gestaltung

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

www.duesseldorf.de

XI/21-24.